

Ansegeln am Pfingstsonntag 19. Mai nach Kressbronn/Ultramarin

34 Personen inkl 4 Kids auf 12 Booten folgten dem Aufruf des Interim-Fahrtenobmannes zum Eintagesevent „Ansegeln“. Die Mehrheit der Teilnehmer traf sich vor 10 Uhr im Rietli. Ein Mitsegler ohne Boot konnte auswählen, wo er anheuerte. Dann wurden die Boote besetzt und vor dem Hafen bei 1-2 Bft die Segel gehisst. Bei nördlichem Wind kreuzten wir in den See raus - die einen mehr Richtung Rhyspitz, die andern Richtung Horn. Der Wind wurde eher schwächer, nach einer Stunde warfen die meisten die Maschine an und hielten Kurs Richtung Argenmündung. 2 sm vor dem Land kam südwestlicher Wind auf. Bunte Ballonsegel wurden gesetzt und die Boote liefen langsame Fahrt unter der wärmenden Mittagssonne. Ein Boot mit Kurs Richtung Kressbronn (dem anderen Hafen) konnte zum Umkehren bewogen werden. Nun sah man erstmals die Boote der Kollegen, welche von Altenrhein oder Horn West her kamen. Dann vor 13 Uhr die Einfahrt in den Hafen mit den tausend Schiffen – jedesmal ein Erlebnis, welches an die grossen Meerhäfen erinnert. Hinten rechts belegten wir einen der vielen freien Plätze und verschoben uns ins Ultramarin Restaurant Blue Marina, wo für uns im Freien Plätze reserviert waren. Essen und Getränke erfolgten à la carte, angeregte Gespräche fanden statt. Direkt unter uns durften wir dem Anlegemanöver der beiden Finnsegler Alex und Erich auf einem grossen Stahlschiff beiwohnen. Etwa zur Halbzeit der Mittagspause erschien auch die letzte Segler-Crew nach einer Wanderung rund um den Hafen herum. Kaum gegessen brach das Kids-Boot von Dani auf, um unbehelligt vor den latent vorhandenen Gewittern heimzufahren. Nach und nach lichteten sich die Reihen. Draussen erneut diffuses Licht – fast bleierne See, die wohl jeden dazu animierte, zuerst einen Teil zu motoren, und erst danach die Segel zu hissen. Der Schreibende realisierte nach der Seemitte ein leichtes Kräuseln – sofort Zockel aus und Gennaker gehisst – 5 Knoten Fahrt oder mehr bei flachem Wasser. Hinter uns das Feld der SCR-Boote, welches immer kleiner wurde, denn es wurden keine weiteren Ballonsegel gesetzt, wohl in Anbetracht der sich rundherum immer höher und bedrohlicher türmenden Blumenkohlwolken. Weit vor uns das Kids-Boot, welches wir bis zur Hafeneinfahrt noch auf gleiche Höhe einholten. Dann das Boot klarieren, zu Fuss ins Rietli latschen, draussen wurde es dunkler, es windete und Schaumkrönli entstanden. Im Clubhaus herrschte reger Betrieb – der Yachtclub Hard führte sein Ansegeln durch - war am Grillieren, eine tolle Stimmung und vom SCR traf eine Crew nach der andern zum obligaten Einlaufbier ein, Würste wurden grilliert, herrlicher Kuchen von Eveline wurde rumgereicht. Es windete, blieb aber trocken, wurde merkbar kühler. Die beim Mittagessen zuletzt eingetroffene Crew sichteten wir auf einem stark rollenden Boot draussen auf den Schaumkrönli, wo sie später die Segel bargehen und im starken Wellengang ein souveränes Anlegemanöver an der Boje fuhren. Danach harrten sie eine gefühlte Ewigkeit aus, um später im leicht abnehmenden Seegang an Land zurückzurudern und anzulanden, was sie relativ trocken schafften.

Ein gelungener Anlass mit einer grossen Boots- und Mitgliederzahl – Danke an Alle, welche mich unterstützt haben.

SCR-Regattaobmann
Thomas Hochuli

